

Lebenshilfe übersetzt in Leichte Sprache

Anne Mohr leitet das neue Angebot in der Marktstraße, das sich auch an externe Auftraggeber richtet

Von Katrin König-Derki

Bühl – Mit einem neuen Angebot, dem „Büro für Leichte Sprache“, ist die Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern im Oktober an den Start gegangen. Die Leitung des Büros, verortet am noch jungen Lebenshilfe-Standort in der Bühler Marktstraße, übernahm Anne Mohr nach Abschluss ihres Studiums im Bereich Social Management in den Werkstätten der Lebenshilfe Nordschwarzwald.

Im Interview beschreibt sie, wie das von der „Aktion Mensch“ geförderte Büro die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Region weiter voranbringen möchte. Das Motto lautet: „Leicht. Einfach. Verständlich. Damit jeder alles versteht.“

Leichte Sprache, erklärt Mohr, sei eine Varietät der deutschen Sprache. Das Konzept zielt darauf ab, dass mehr Menschen komplizierte Infor-

mationen und Zusammenhänge verstehen könnten, die nun einmal den Alltag prägen. Texte würden auf wesentliche Inhalte reduziert und in einfache, kurze Sätze „übersetzt“. Zusätzlich nutze man viele Fotos, um die betreffenden Informationen auch bildlich darzustellen. „Leichte Sprache ist kein geschützter Begriff, die Grundlagen stimmen aber in den verschiedenen Regelwerken überein.“ Nicht nur mit Blick auf die Zielgruppe der Lebenshilfe bezeichnet sie Leichte Sprache als „Schlüssel für gelungene Kommunikation“: „Sie kann zum Beispiel auch für Menschen mit Migrationshintergrund oder Hochbetagte sehr hilfreich sein.“

Mohr bildet sich derzeit noch beim Landesverband der Lebenshilfe Hessen weiter; nach dem Abschluss Ende März ist sie offiziell als qualifizierte Übersetzerin im Bereich Leichte Sprache zertifiziert. „Ich werde auch jetzt schon von einer entsprechend ge-

schulten Fachkraft unterstützt.“ Zum Team zählen ihr zufolge sechs Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, die die Texte abschließend auf Lesbarkeit und Verständlichkeit prüfen. „Sie alle nahmen an einer internen Schulung teil. Sie sind also Experten in eigener Sache.“

Die Texte auf der Homepage der regionalen Lebenshilfe werden nun entsprechend überarbeitet, wie Mohr weiter mitteilt. Auch in der hauseigenen Zeitschrift TOM gibt es künftig Einleitungen in Leichter Sprache, die die Kernbotschaft eines Artikels zusammenfassen.

Die Arbeit des Büros beschränke sich aber keineswegs auf interne Abläufe, so Mohr: „Wir sind offen für Auftraggeber wie Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Ämter oder auch Firmen. Momentan erstellen wir Werbe-Flyer und möchten aktiv auf Kundenakquise gehen. Nach der Eröffnung lag unser Schwerpunkt



Am neuen Arbeitsplatz: Anne Mohr macht Texte einfacher und damit besser verständlich.

Foto: Katrin König-Derki

zunächst auf der Schulung der Prüfgruppe und Übersetzenden, der Erstellung eines Rechnungssystems und allen weiteren notwendigen Vorbereitungen.“

Als Beispiele für Übersetzungen für Externe nennt sie Broschüren, Einladungen, Pressemitteilungen oder auch Anträge. „Wir passen die jeweiligen Texte an die Lesekompetenzen

der Menschen an.“ Darüber hinaus bietet das Büro etwa Beratungen und Schulungen an. „Mit unseren Dienstleistungen wenden wir uns an alle, die ihre Informationen barrierefrei gestalten möchten“, resümiert Mohr. Dieser Abbau von Sprachbarrieren sei ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven Gesellschaft. „Durch den niederschweligen Zugang zu Informationen werden Teilhabe und Selbstbestimmung für viele Menschen verbessert“, sagt sie, und nennt den Fachbegriff „Empowerment“.

Leichte Sprache, schließt Mohr, sei „eine Haltung, die das Denken und Handeln der Menschen beeinflusst“. Ein essenzieller Schritt also, um Inklusion zu etablieren.

◆ **Service:** Das „Büro für Leichte Sprache“ befindet sich in der Marktstraße 1 in Bühl. Weitere Infos unter ☎ (07223) 8088918. ◆ www.lebenshilfe-bba.de